# Landkreis Ammerland

## Beschlussvorlage
**öffentlich**

**Vorlage Nr.: BV/156/2022**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Federführung: | Dezernat I | Datum: | 20.10.2022 |
| Bearbeiter: | Regine Miotk | | |

| | **Sichtvermerke** |
|---|---|
| **Beratungsfolge** | **Termin** |
| Schulausschuss<br>Kreisausschuss | 17.11.2022<br>07.12.2022 |

**Fachkräftemangel beseitigen; Antrag der Freien Wählergemeinschaft „Wir Ammerländer„**

**<u>Beschlussvorschlag:</u>**

Die Verwaltung wird unter der Voraussetzung einer ausreichenden Anzahl an Bewerber/-innen beauftragt, mit der BBS Ammerland ein Angebot für die Ausbildung „Sozialpädagogische Assistenz“ bereitzustellen. Dabei ist ein Teilzeitmodell nach dem Muster einer dualen Ausbildung zugrunde zu legen.

Im Falle einer erfolgreichen Einführung des Teilzeitmodells „Sozialpädagogische Assistenz“, wird die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit der BBS Ammerland dieses Verfahren auch für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu ermöglich.

| Finanzielle Auswirkungen (brutto)<br>☐ nein ☐ ja | Im Haushaltsplan enthalten<br>☐ nein ☐ ja | Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung ☐ | |
|---|---|---|---|
| Einmalige Kosten | | Investiv ☐ | Unterschrift |
| Laufende Kosten | | | |
| Drittmittel (Zuschüsse) | | Ergebniswirksam ☐ | gez. Denker |

**Sachverhalt:**

Schul- und Kulturamt Westerstede, den 08.11.2022
40 Mio

**Fachkräftemangel beseitigen**
**Antrag der freien Wählergemeinschaft „Wir Ammerländer“**

Mit Schreiben vom 05.10.2022 beantragt die freie Wählergemeinschaft „Wir Ammerländer“, dass die Träger der Kindertagesstätten Auszubildende für den Beruf „Sozialpädagogische Assistenz“ einstellen und diesen eine angemessene Vergütung gewähren (Anlage 1). Der dazugehörige erforderliche schulische Part soll an den BBS Ammerland angeboten werden. Ziel soll sein, dem Fachkräftemangel in den Kindertageseinrichtungen entgegen wirken und eine bessere Betreuung der Kinder ermöglichen zu können.

An den BBS Ammerland werden im Schuljahr 2022/2023 derzeit rund 80 Schülerinnen und Schüler als „Sozialpädagogische Assistenz“ unterrichtet. Sie durchlaufen dabei die zweijährige Vollzeitschulform, bei der sie im berufsbezogenen Lernbereich neben dem theoretischen Unterricht an zwei Tagen in der Woche in einem geeigneten sozialpädagogischen Betrieb (Kindergarten, Krippe, Hort) die praktische Ausbildung absolvieren. Bei dieser Vollzeitausbildungsform erfolgt keine Bezahlung und der Einsatz vor Ort ist eher mit dem eines Praktikums vergleichbar. Das schulische Angebot der BBS Ammerland orientiert sich grundsätzlich immer an der Nachfrage des Arbeitsmarktes. Sofern neue Formate nachgefragt werden, wird das schulische Angebot stets daran angepasst.

Der hier zugrunde liegende Antrag sieht vor, dass diese Ausbildung durch die Gewährung eines Gehalts in ihrer Attraktivität steigt. Für diese Neuerung wäre ein so genanntes Teilzeitmodell neu im schulischen Angebot mit aufzunehmen. Angedacht wäre eine Verlängerung der Ausbildungsdauer von 2 auf 3 Jahre und eine Erhöhung der wöchentlichen Arbeit in der Einrichtung von 2 auf 3 Tage.

Erste Ideen für die weiteren Schritte werden Anfang November in einem Arbeitskreis ausgetauscht. Hier sind die Gemeinden und Stadt als Träger der Einrichtungen federführend vertreten. Hinzu kommen Vertreterinnen und Vertreter der BBS Ammerland und des Landkreises (Schulamt). Neben der neuen Ausgestaltung des schulischen Angebotes (ggf. andere und flexible Schulzeiten, weiterer Lehrkräftebedarf) wird es auch darum gehen, wie das Anwerben von potentiellen Auszubildenden gestaltet werden kann. Ziel sollte die Errichtung einer weiteren Klasse zum nächsten Schuljahr 2023/2024 sein. Dabei wäre eine Mindestanzahl von 20 Schülerinnen und Schülern erstrebenswert, damit für die Schule auch aus fiskalischer Sicht die Grundvoraussetzung für die Bildung dieser Klasse gegeben ist. Ähnliche Bestrebungen aus anderen Landkreisen zeigen, dass diese Form der Ausbildung anspruchsvoll ist und mit einer höheren Abbrecherquote einher geht. Auch diese Szenarien müssen bei der Einführung in die Planungen mit einfließen.

Aufgrund der zunehmend schwierigen Situation auf gemeindlicher Ebene ausreichend Personal für die Kindertagesstätten gewinnen zu können, ist es eine

wichtige Gemeinschaftsaufgabe, dieses Ausbildungsangebot zu verbessern und dabei landkreisseitig die BBS Ammerland in diesen Prozess mit einzubinden und bei den BBS Ammerland ein weiteres Angebot für ein Teilzeitmodell „Sozialpädagogische Assistenz“ zu schaffen. Sollte sich bei diesem Vorhaben ein positiver Verlauf abzeichnen, kann das Konzept als Grundlage auch für weitere Angebote wie die Ausbildung von beispielsweise Erzieherinnen und Erziehern herangezogen werden.